Demokratie im Takt der Algorithmen – Die Zeitlichkeit der Demokratie in der digitalen Transformation

Demokratien geraten weltweit unter Druck. Digitalisierung verschärft diese Krise, sie setzt die demokratische Öffentlichkeit permanenter Beschleunigung aus. Die Tagung fragt deshalb nach dem Zusammenhang von Demokratie, Zeit und Digitalisierung: Was macht Demokratie aus? Welche Zeit braucht sie? Wie verändert die digitale Gegenwart diese Bedingungen?

Was ist Demokratie – und warum braucht sie Zeit?

Demokratie hat eine Eigenzeit. Wahlen, Fristen, Beratungen und Beteiligungsverfahren gestalten politische Entscheidungen in einer Weise, die Macht begrenzt, indem Konflikte ausgetragen und Entscheidungen abgewogen werden können. Gerade diese Zeitlichkeit ist kein Mangel, sondern eine Voraussetzung demokratischer Qualität und Legitimität.

Wie gefährdet Digitalisierung die demokratische Zeitlichkeit?

Digitale Plattformen und soziale Medien folgen der Logik von Beschleunigung, des Wettbewerbs um Aufmerksamkeit und des Zwanges zu permanenter Reaktion. Damit geraten sie vielfach in Konflikt mit der Eigenzeit demokratischer Verfahren. Künstliche Intelligenz (KI) verschärft diesen Druck dann, wenn sie Effizienz und Echtzeit zur Norm erhebt, wenn sie grenzenlose Massenüberwachung und -beeinflussung vorantreibt und damit selbstbestimmtes Abwägen, Widerspruch und gemeinsame Öffentlichkeit an den Rand drängt. So wird das demokratische Gut Zeit zunehmend zum Fremdkörper des Gemeinwesens.

Was passiert mit den Menschen – und was bleibt ihnen?

Die Beschleunigung und Überwachung digitaler Kommunikation verändert auch politische Wahrnehmung, Vertrauen und Kompromissfähigkeit. Zugleich können Digitalisierung und KI demokratische Prozesse aber auch stärken – etwa, wenn sie Beteiligung verbreitern, Austausch zeitlich flexibilisieren und Wissen für gemeinsame Entscheidungen besser zugänglich machen. Entscheidend ist, inwiefern sie demokratische Selbstbestimmung als Wert anerkennen und fördern, statt sie zu untergraben. Die Tagung möchte eruieren, welche zeitlichen Bedingungen und Bereitschaften dafür bestehen und zu schaffen sind.

Ort der Tagung

Evangelische Hochschule Hessen
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt

Kostenbeitrag

(einschl. Kaffeepausen und Abendimbiss):

Mitglieder 50,- €
Nicht-Mitglieder 90,- €
ermäßigt 25,- € (Studierende, Arbeitslose)

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der DGfZP »Zeitpolitik e.V.« bei der Postbank Berlin
IBAN: DE 83 1001 0010 0533 0481 05 · BIC: PBNKDEFF
Stichwort »Jahrestagung 2026«

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie online unter folgendem link: https://short-url.cc/1uquY

Rücktritt

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, wenden Sie sich bitte an Herrn Henckel (d.henckel@zeitpolitik.de). Die Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmitteilung spätestens am 01. 10. 2026 schriftlich vorliegt

Übernachtungsmöglichkeiten

Wir bitten Sie, Ihre Übernachtung selbst zu buchen. Hier ein paar Hinweise für Hotels in der Nähe des Tagungsortes:

B&B Hotel Darmstadt
Zweifalltorweg 4
64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 967 20

Holiday Inn Express Darmstadt
Dornheimer Weg 7
64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 80 08 20

Stand: Juli 2026

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

Evangelische Hochschule Hessen
University of Applied Sciences

Demokratie im Takt der Algorithmen

Die Zeitlichkeit der Demokratie in der digitalen Transformation

Jahrestagung 2026
der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP)

30. – 31. Oktober 2026
an der Evangelischen Hochschule Hessen

Demokratie im Takt der Algorithmen

Die Zeitlichkeit der Demokratie in der digitalen Transformation

30. – 31. Oktober 2026 an der Evangelischen Hochschule Hessen

Freitag, 30. Oktober 2026

13.00 Uhr
Ankommen

13.30 Uhr
Einführung
Prof. Dr. Dietrich Henckel,
Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik
Prof. Dr. Uwe Becker,
Evangelische Hochschule Hessen
Prof. Dr. Gotlind Ulshöfer,
Evangelische Hochschule Hessen

Wert und Zeitlichkeit der Demokratie

14.00 Uhr
Demokratie braucht Zeit – Algorithmus als Souverän oder Helfer?
Prof. Dr. Ulrich Mückenberger

14.30 Uhr
Demokratie im digitalen Zeitalter: Zeitlichkeit, Deliberation und politische Willensbildung
Prof. Dr. Franziska Martinsen,
Universität Duisburg-Essen

15.00 Uhr
Diskussion

15.20 Uhr
Pause

Digitale Beschleunigung und demokratische Zeitlichkeit

15.50 Uhr
Macht Digitalisierung Zeitpolitik? Eine ethische Perspektive
Prof. Dr. Gotlind Ulshöfer,
Evangelische Hochschule Hessen

16.30 Uhr
Fish-Bowl
Moderation: Dr. Karin Jurczyk
Entgrenzung des zeitlichen der Demokratie durch Digitalisierung: was wird aus den bisherigen Deliberations-bemühungen im Zeichen von Beschleunigung und KI?

17.30 Uhr
Pause

18.00 Uhr
Wie werden Demokratie und Digitalisierung konkret erlebt und gestaltet?
Zoom-Diskussion mit Publikum
Moderation Björn Gernig
Rasmus Andresen (MdEP, B90/Grüne), Kerstin Griese (MdB, PStin, SPD), Bijan Kaffenberger, (MdL Hessen, SPD)

19.00 Uhr
Marcus Merkel (Büttelborn, Kreis Groß-Gerau). Bürgermeister mit KI-Doppelgänger als digitalem Bürgeransprechpartner.

19.30 Uhr
Abendessen - Get together
(Kulturprogramm: Subito! Improvisationstheater)

Samstag, 31. Oktober 2026

9.00 Uhr
Ankommen

Was wird aus den Menschen in der digitalen Demokratie: Zeitsouveränität und Teilhabe?

09.30 Uhr
Soziale Medien zwischen Polarisierung und demokratischer Mobilisierung
N. N.

Mehr Information und Anmeldung:
https://zeitpolitik.org/veranstaltungen#jt26

10.00 Uhr
Brücken bauen statt polarisieren – Wie Algorithmen den digitalen Diskurs verbessern können
Charlotte Freihse, Bertelsmann-Stiftung

10.30 Uhr
Zeitpolitische Zwischenreflexion im Plenum

10.50 Uhr
Pause

11.20 Uhr
Entfremdet KI die Menschen von der Demokratie?
Katharina Mosene, Leibniz-Institut für Medienforschung

11.50 Uhr
Podiumsdiskussion Digitale Demokratie in der Praxis: Projekte aus dem Demokratie leben!
Programm:
- JugendApp in Brandenburg: Förderung der digitalen Teilhabe und Demokratiebildung (Isgard Walla)
- DEBATE – Demokratische Debattenkultur im digitalen Raum (Johannes Kemnitz)

12.30 Uhr
Diskussion

12.50 Uhr
Zeitpolitische Tagungsfrüchte (DGfZP)
Dr. Susanne Schroeder

13.00 Uhr
Verabschiedung

14.00 Uhr
Mitgliederversammlung DGfZP mit Vorstandswahlen